

# „Krisen sind wertvoll“

Andreas Wassner erfüllte sich seine Träume. Er fuhr zur See und wurde Autor.

**LOCHAU** Es gab viele Krisen in seinem Leben. „Rückblickend waren alle wertvoll, weil ich daran gewachsen und gereift bin“, sagt Andreas Wassner (50). Sie haben ihn zu dem Menschen gemacht, der er heute ist. „Ich bin ein zutiefst glücklicher Mensch, weil ich sehe, was ich alles habe. Ich bin für alles dankbar und kann mich auch über kleinste Dinge freuen.“

Bereits seine Kindheit war mit Herausforderungen gespickt. Die ersten acht Lebensjahre verbrachte Andreas in München. Dann zog er mit seinen Eltern und seiner jüngeren Schwester nach Vorarlberg. Uprötzlich verlor das Kind seine gewohnte Umgebung und seine Freunde. Im Ländle wurde der Bub zum Außenseiter. „Weil ich stotterte und hochdeutsch sprach, hänselten mich meine Mitschüler.“ Sein Glück war, dass er Judo konnte. „Das half mir, die Unruhestifter mit der größten Klappe vom Hals zu halten.“ Aber nicht jeder Konflikt ließ sich mit einem Armhebel oder Würgegriff lösen. „Ich flüchtete mich ins Lesen und in den Sport. Ich habe Kampfsport, Kunstturnen und Leichtathletik gemacht und Basketball gespielt.“

## Sinnkrise mit 16

Mit 16 geriet er in eine Sinnkrise. „Ich war mit meinem Leben unzufrieden. Ich überlegte, die Schule abzubrechen. Die Luft war raus. Deshalb entschied ich, ein Jahr Pause zu machen.“ Der Gymnasiast nutzte die Zeit, um ein Auslandsjahr in Amerika zu machen. Ein Jahr lebte er nahe Chikago und besuchte die Highschool. Als er mit dem Highschool-Abschluss und guten Sprachkenntnissen zurückkam, war er „der Coole von der Schule“. „Meine Außenseiterrolle war weg. Auf einmal hatte man Respekt vor mir.“

Nach der Matura studierte Andreas in Wien Wirtschaftswissen-



Andreas Wassner schreibt Bücher und hält Vorträge.

MATTHIAS DIETRICH-PRINT

schaften. Noch während des Studiums begann er als Eventmanager zu arbeiten und (Firmen)Veranstaltungen zu organisieren. „Der Job hat mir gleich gut gefallen.“ Aber er forderte seinen Tribut. „Mehr als 300 Arbeitsstunden pro Monat waren die Regel. Ich war permanent im Stress.“ Seine erste Wirtschaftsmesse war ein voller Erfolg. Aber sein übertriebenes Arbeitspensum hatte Folgen: Panikattacken und Schlafstörungen quälten ihn. Doch Andreas nahm den Schuss vor den Bug nicht ernst. „Ich dachte noch immer, dass ich unverwundbar bin.“ Nach einer dreiwöchigen Pause machte er weiter wie bisher - und schlitterte geradewegs in eine schwere Depression. „Nach einem Nervenzusammenbruch fiel ich in ein tiefes, schwarzes Loch, aus dem ich allein nicht mehr rauskam.“ Das ging so weit, dass er sich das Leben nehmen wollte. Andreas fragte sich, ob es einen Grund gibt, es nicht zu tun. Und es gab einen. „Ich wollte meinen Angehörigen kein Leid zufügen.“

Als Andreas professionelle Hilfe in Anspruch nahm, ging es mit ihm wieder aufwärts. „Die Depression war die wichtigste Lektion, die ich je in meinem Leben erhalten habe. Sie hat mich unter anderem gelehrt, dass das Leben stärker ist als man selbst und dass ich nicht Su-



Drei Jahre lang fuhr Andreas Wassner zur See.

perman bin und es auch nicht sein muss.“ Nach dem Burnout schloss der junge Mann sein Studium in Rekordzeit ab. Danach machte er sich mit einer Eventagentur selbststän-

„Die Lektion der Depression war: **Ich bin nicht Superman und muss es auch nicht sein.**“

Andreas Wassner  
Schriftsteller

dig. „Mein Partner und ich haben Firmen-Events in Europa und Amerika organisiert.“ Diese Arbeit hätte ihn beinahe wieder in ein Burnout gebracht. Aber Andreas zog früh genug die Reißleine und erfüllte sich

einen Jugendtraum. „Ich fuhr drei Jahre zur See. Zuerst arbeitete ich als Matrose auf Millionärsjachten im Mittelmeer und in der Karibik. Dann machte ich mein Hochseepatent und führte als Skipper Segeltörns durch. 2011 brachte mich die Liebe zurück nach Vorarlberg.“

In diesem Jahr brach bei ihm auch die unheilbare Krankheit Multiple Sklerose (MS) aus, die bereits im Jahr 2002 diagnostiziert worden war. Sie beeinträchtigt ihn vor allem beim Gehen. „Für mich ist die Krankheit nicht lebensbestimmend. Ich gebe ihr nicht viel Raum in meinem Leben. Ich schaue auf die 90 Prozent, die gut sind. Dann stören mich die zehn Prozent, die schlecht sind, nicht. Die richtige Perspektive ist wichtig.“



Wassner meisterte schon viele Krisen.



Andreas Wassner ist als Autor erfolgreich.

Die Krankheit hinderte den Presesverantwortlichen des gemeinnützigen Vereins „Geben für Leben“ nicht daran, sich einen weiteren Jugendtraum zu erfüllen und Schriftsteller zu werden. „Ich wusste schon als Bub, dass ich einmal ein Buch schreiben werde und dass ich mit ihm Menschen berühren möchte.“ Mit „Der kleine Prinz wird erwachsen“, brachte er 2017 eine gelungene Fortsetzung zum Kultbuch „Der kleine Prinz“ heraus, 2021 folgte mit „Lass uns offen reden - wie uns Krisen zu glücklichen Menschen machen“ ein autobiografisches Werk. Auch mit seinem aktuellen Buch „33 wundersame Geschichten von Geben für Leben“ schafft er es, Herz und Geist der Leser zu berühren. **VN-KUM**

## ZUR PERSON

### ANDREAS WASSNER

GEBOREN 3. Dezember 1971

FAMILIE ledig

HOBBYS Schreiben, Lesen, Schwimmen, Gitarre spielen

VN-Abonnenten sparen **10 €\***

**10-Euro-Gutschein für ECCO Schuhe**

Von Mo., 6. 6. bis Sa., 2. 7. im SHOE STORE in Dornbirn.

Jetzt einfach online teilnehmen!

**GEWINNEN SIE 4 TICKETS**

**Tom Sawyer**

Langenargener Festspiele - Sommertheater am Bodensee

Sonntag, 3. Juli 2022, 15.30 Uhr, Seestraße, Langenaren

Die Konzertmuschel im Langenargener Schlosspark bietet für das charmante Kulturhighlight eine traumhafte Kulisse - das Schloss Montfort und der Bodensee in unmittelbarer Nähe. Im diesjährigen Familienstück wird «Tom Sawyer und Huckleberry Finn» gespielt. Die abenteuerliche Geschichte einer wahren Freundschaft: Mit Mark Twains «Tom Sawyer und Huckleberry Finn» verwandelt sich der Bodensee zum Mississippi. Die beiden besten Freunde Tom Sawyer und Huckleberry Finn beobachten einen Mord in dem beschaulichen Ort St. Petersburg. Der alte Muff Potter wird zu Unrecht angeklagt. Jetzt müssen Tom und Huck all ihren Mut zusammennehmen, um die Wahrheit ans Licht zu bringen. Eine Geschichte über Freundschaft, Abenteuer, Mut und Gerechtigkeit.

Vorteilskarte



Ganz einfach online mitmachen und gewinnen mit dem Kennwort „Tom Sawyer“ unter [VN.at/mitmachen](https://vn.at/mitmachen)

Einsendeschluss: 28. Juni 2022.

Vorteilskarte

VN-Abonnenten erhalten einen **10-Euro-Gutschein für ECCO-Schuhe im SHOE STORE in Dornbirn.**

\*Ausgenommen ist bereits reduzierte Ware, keine Barablöse möglich.



Einlösbar mit Kupon auf alle ECCO-Schuhmodelle. Kupon gemeinsam mit der VN-Vorteilskarte im SHOE STORE, Marktstraße 4 in Dornbirn einlösen.

